

Demokratie Land schaft

TIROL

28. Juni 2023 Nr. 92



SOZIALE MEDIEN IM FOKUS



Demokratie

„In einer Demokratie haben viele verschiedene Meinungen Platz!“

Meinungs- und Pressefreiheit erklärt

Was bedeuten eigentlich Presse- und Meinungs-freiheit? Meinungsfreiheit bedeutet, dass jede:r seine eigene Meinung haben darf. Aber es gibt hier Grenzen. Beleidigungen, Lügen oder Mobbing usw. gehören nicht zur Meinungsfreiheit! Pressefreiheit hingegen bedeutet, dass Reporter:innen über alles berichten dürfen. Allerdings gibt es auch hier Grenzen. Diese sind ganz ähnlich, wie die Grenzen der Meinungsfreiheit. Es ist besonders wichtig, dass Reporter:innen keine Lügen berichten, weil die Menschen in den Medien sonst nicht die Wahrheit erfahren. Von großer Bedeutung ist es auch, keine Fake News zu verbreiten, da man ansonsten nicht gut informiert wählen kann und vielleicht falsche Entscheidungen trifft. Pressefreiheit beschützt Reporter:innen, damit sie ihre Arbeit in Sicherheit machen können.

Wir haben uns auch mit zwei Profis zu diesem Thema unterhalten: Der Journalistin Anita Heubacher und dem Abgeordneten Martin Mayerl. Unter anderem haben sie erzählt, dass Politiker:innen und Reporter:innen nur schwer Freunde sein können. Es braucht eine gewisse Distanz, aber gegenseitiger Respekt ist natürlich trotzdem

wichtig. Die Reporterin fühlt sich dafür verantwortlich, dass sie keine falschen Informationen zur Verfügung stellt. Sie kann niemanden dazu zwingen, die Nachrichten zu lesen. Meinungsfreiheit halten sie beide für sehr wichtig. Leider machen in den Sozialen Medien manchmal anonyme Posts von Leuten Probleme, das heißt als Politiker:in muss man auch viel aushalten können. Frau Heubacher berichtet, dass für die Demokratie die Pressefreiheit sehr wesentlich ist, da man nur so kritisch und frei berichten kann. Es ist wichtig, dass jede:r eine eigene Meinung haben darf. Wenn jemand eine andere Meinung hat, sollte man allerdings auch diese respektieren.

Fake News

Fake News sind unwahre Nachrichten. Durch diese wird oft falsch geurteilt oder es werden falsche Entscheidungen getroffen.

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass jede:r eine eigene Meinung haben darf und selbst entscheiden kann, wen er wählt.



Autorinnen und Autoren
(13 und 14 Jahre)



Demokratie

„Kontrolliert immer zwei Mal, ob die Information richtig ist!“

Schützt euch vor Fake News!

Wir haben uns heute mit den Themen Social Media und Fake News beschäftigt. Wir haben gelernt, dass man sich vor Fake News und allgemein vor falschen Nachrichten schützt, indem man z.B. im Internet immer mehrere Seiten miteinander vergleicht. Dabei gilt: Umso mehr Leute die gleiche Information verbreiten, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Information richtig ist. Außerdem ist es gut, sich bei der Suche im Internet die vier W-Fragen zu stellen.

WER: Am besten schaut man, von wem die Nachricht oder Information geschrieben ist. Man soll schauen, ob ein komischer, vielleicht erfundener Name unter der Info steht, oder ob es die Person wirklich gibt. Denn wenn ein echter Name unter der Nachricht steht, ist es eher eine wahre Information.

WANN: Wann wurde die Nachricht hochgeladen. So kann man herausfinden, ob die Information noch aktuell und für uns relevant ist.

WARUM: Fragt euch, warum die Information überhaupt im Internet ist. Will die Internetseite euch informieren oder will sie euch z. B. Werbung aufdrängen oder Meinungen erzählen.

WIE: Man sollte sich darüber

Gedanken machen, wie die Seite aussieht. Zum Beispiel wenn auf der Seite steht: „Sie haben 10.000 Euro gewonnen“ und noch viele Rechtschreibfehler hat, kann man davon ausgehen, dass die Seite nicht so informativ ist, wie eine Seite, die seriös aussieht, z.B. wie bei einer Tageszeitung.

Solltet ihr diese Dinge beachten, fällt ihr nicht mehr so einfach auf falsche Nachrichten herein. Es ist wichtig, sich vor Fake News zu schützen, damit man keine falschen Informationen weiterverbreitet. Denn wenn viele Leute falsche Infos glauben, könnte uns das allen schaden. Zu unserem Thema haben wir auch Anita Heuba-

cher, Chefreporterin bei der Tiroler Tageszeitung und Martin Mayerl, Abgeordneter zum Tiroler Landtag, interviewt. Herr Mayerl hat uns erzählt, er bekommt viele Informationen aus dem Internet und auch über E-Mails. Beide bestätigen, dass es im Internet wichtig ist, genau zu recherchieren und zu überprüfen, ob die Infos korrekt sind. Frau Heubacher hat uns erklärt, dass man genau und am besten zwei Mal hinschauen sollte. Außerdem sollte man überlegen, welche Absicht hinter der Info stehen könnte. Das Interview war sehr interessant und wir haben viel dabei gelernt.



Autorinnen und Autoren
(12 bis 13 Jahre alt)



Peter und Günter suchen im Internet Informationen.



Sie fragen sich, wie man nicht auf falsche Infos hereinfällt.



Dazu fragen beide ihre Freunde, Jürgen und Herman.



Herman und Jürgen wissen sofort eine Lösung!



„Vergleicht Informationen und stellt euch die vier W-Fragen.“



Jetzt wissen alle vier, wie man richtig recherchiert!

Demokratie

„Soziale Medien bestimmen unseren Alltag“

Soziale Medien in Politik & Journalismus

Soziale Medien spielen auch in der Politik eine wichtige Rolle, weil die Politiker:innen damit untereinander einen schnellen Austausch über Themen haben können. Wir haben uns überlegt, welche sozialen Medien wir nutzen und in welchen wir uns über Politik informieren. Wir nutzen vor allem WhatsApp, TikTok, Youtube und Spotify. Wir benutzen auch BeReal, OneFootball oder Snapchat. Wir verwenden diese Apps hauptsächlich zur Unterhaltung. Wenn wir uns über Politik informieren wollen, dann nutzen wir den Fernseher und schauen uns die Nachrichten an.

In einem Interview mit der Chefredakteurin der Tiroler Tageszeitung, Anita Heubacher und dem Abgeordneten, Martin Mayerl, konnten wir einen Einblick in ihre Arbeit bekommen. Wir durften ihnen die Fragen stellen, die uns zu unserem Thema bewegen. Herr Mayerl erzählte uns, dass er oft Facebook nutzt. Wir haben auch erfahren, dass die sozialen Netzwerke in den zwei unterschiedlichen Berufen eine große Rolle spielen. Weiters wurde uns gesagt, dass z.B. Parteien immer auch noch Versammlungen und Veranstal-

tungen für die Leute organisieren, die mit den sozialen Medien nichts am Hut haben. Eine große Gefahr sind natürlich auch Fake News. Deswegen sollen wir immer genau auf den:die Absender:in schauen. Beide benutzen auch soziale Medien im Alltag, das kommt jedoch eher selten vor. Privat hält Herr Mayerl sich von sozialen Medien eher fern. Von Frau Heubacher haben wir noch erklärt bekommen, dass sie als Reporterin immer alles genau überprüft und doppelt kontrolliert, woher die Information kommt, damit nicht die Gefahr besteht, Falsches zu veröffentlichen. Die beiden haben über soziale Medien auch schon Drohungen bekommen, aber sie haben sich nicht wirklich angegriffen gefühlt. Wir haben aus dem Gespräch erfahren, dass sowohl Politiker:innen, als auch Reporter:innen soziale Medien nutzen, um schneller in Kontakt mit den Menschen zu kommen. Wir finden, dass soziale Medien und Politik zusammenhängen, weil so Themen weltweit leicht und schnell verbreitet werden können. Natürlich muss jede:r aufpassen, was er:sie postet oder kommentiert, damit keine Unwahrheiten entstehen.

Journalismus

Das ist ein Bereich, der sich mit der Veröffentlichung von Text und Bild in den Medien beschäftigt und die Menschen mit Informationen versorgt.

Politik

Politik ist alles, worüber diskutiert werden kann. Es gibt Politik in unterschiedlichen Bereichen.



Autorinnen und Autoren
(13 Jahre alt)

WIE WIR UNS INFORMIEREN

Auch im Gespräch mit
Freunden, Freundinnen
und Familie kann man
Informationen bekommen.



Viele informieren sich über
soziale Medien.



Im Internet findet man natürlich auch
viele Informationen.



Am besten recherchiert man in unterschiedlichen
Quellen und sammelt sich die Informationen zusammen.



Demokratie Landeschaft



IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



Die wiedergegebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

3B, MS Sillian
Aue 185b, 9920 Sillian

in Kooperation
mit dem Tiroler Landtag



TIROLER
LANDTAG